



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
7. Sitzung des Bauausschusses

| | | |
|------------------------------------------------------|------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Sitzungstermin: | Montag, 03.12.2018 | |
| Sitzungsbeginn: | 16:00 Uhr | |
| Sitzungsende: | 18:45 Uhr | |
| Sitzungsort: | Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 12, Lübeck | |
| Anwesende Mitglieder | | |
| Vorsitz | | |
| Christopher Lötsch- CDU | | |
| Mitglieder aus der Bürgerschaft | | |
| Kristin Blankenburg- SPD | | |
| Thomas-Markus Leber- FDP | | |
| Ulrich Pluschkell- SPD | | |
| Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN | | |
| stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü. | | |
| Dirk Freitag- CDU | | |
| Sabine Haltern- SPD | | |
| Elfi Rostkowski- SPD | | |
| Roland Vorkamp- Bü90/DIEGRÜNEN | | |
| Dr. Ulrich Brock- CDU | | Vertretung für: Herrn Andreas Zander |
| Carl-Wilhelm Howe- FREIE WÄHLER & GAL | | Vertretung für: Frau Antje Jansen |
| Hans-Eberhard Knust- AfD | | Vertretung für: Herrn David Jenniches |
| Sascha Luetkens- Die Linke | | Vertretung für: Herrn Ragnar Harald Lüttke |
| Ingo Schümann- Bü 90/DIEGRÜNEN | | Vertretung für: Frau Nina vom Ende |
| Barbara Steffen- Die Unabhängigen | | Vertretung für: Herrn Frank Müller-Horn |
| Verwaltung | | |
| Senatorin Joanna Hagen- FB 5 - Planen und Bauen | | |
| Guido Kaschel- 5.691 Lübeck Port Authority | | Bis TOP 4.2.1 |
| Karsten Schröder- 5.610 Stadtplanung und Bauordnung | | |
| Steffi Wulke-Eichenberg- 5.660 Stadtgrün und Verkehr | | |
| Arnd Babendererde- Gebäudemanagement HL (5.651) | | |
| Heike Brons-Schnell- Gebäudemanagement HL (5.651) | | Bis TOP 4.2.3 |
| Nils Weiland- Stadtplanung und Bauordnung (5.610) | | Bis TOP 3.1 |

| | |
|-------------------------------------------------|-----------------------|
| Protokollführung | |
| Thomas Kaacksteen- 5.061 Fachbereichsdienste | |
| Sonstige Personen | |
| Stapelfeldt- | Nur öffentlicher Teil |
| Beiratsmitglieder | |
| Margret Wulf-Wichmann- Seniorenbeirat | Nur öffentlicher Teil |
| Gerd Maertens- Seniorenbeirat | Nur öffentlicher Teil |
| Entschuldigte Mitglieder | |
| Mitglieder aus der Bürgerschaft | |
| Antje Jansen- FREIE WÄHLER & GAL | Entschuldigt abwesend |
| David Jenniches- AfD | Entschuldigt abwesend |
| Ragnar Harald Lüttke- Die Linke | Entschuldigt abwesend |
| stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü. | |
| Andreas Zander- CDU | Entschuldigt abwesend |
| Frank Müller-Horn- Die Unabhängigen | Entschuldigt abwesend |
| Nina vom Ende- Bü 90/ DIEGRÜNEN | Entschuldigt abwesend |

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

| | |
|--------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Allgemeiner Teil |
| 1.1. | Feststellung der Beschlussfähigkeit |
| 1.2. | Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung |
| 1.3. | Niederschriften, öffentlich |
| 1.3.1. | Niederschrift öffentlich vom 05.11.2018 |
| 1.3.2. | Niederschrift öffentlich vom 19.11.2018 |
| 2. | Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren |
| 3. | Sonstige Beschlussvorlagen |
| 3.1. | Projektfreigabe Baumaßnahme Radweg Travemünder Allee Vorlage: VO/2018/06758 |
| 3.2. | Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Bezirksbahnhof Vorwerk, Erneuerung der Weiche 27 und Doppelkreuzungsweiche 20 Vorlage: VO/2018/06760 |
| 4. | Mitteilungen und Berichte |
| 4.1. | Mitteilungen des Vorsitzenden |
| 4.2. | Sonstige Mitteilungen und Berichte |
| 4.2.1. | Mündliche Mitteilung (5.651): Zwischenbericht zum 2. Bauabschnitt MuK |
| 4.2.2. | E-Mobilität - hier: Lichtmaste als Ladestationen Vorlage: VO/2018/06640 |
| 4.2.3. | Öffentliche Diskussion zu TOP 9.1: |
| 4.3. | Ankündigung von Öffentlichkeitsbeteiligung |
| 4.4. | Mitteilungen zum Beginn von Ausschreibungen |
| 4.5. | Eilentscheidungen des Bürgermeisters |
| 5. | Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes |
| 5.1. | Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen |

| | |
|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5.2. | Neue Anfragen |
| 5.2.1. | Anfrage AM Knust (AfD) : Modifikation der Auspuffendrohre an den Bussen des ÖPNV der Stadt Lübeck Vorlage: VO/2018/06804 |
| 5.2.2. | AM Pluschekell (SPD): B-Plan 04.32.00 - Bei der Lohmühle / Westhoffstraße Vorlage: VO/2018/06859 |
| 5.2.3. | Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Fahrradstellplätze Vorlage: VO/2018/06888 |
| 5.2.4. | Anfrage des BM Detlev Stolzenberg /Die Unabhängigen): Parkhaus Wehdehof Vorlage: VO/2018/06889 |
| 5.2.5. | Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Begrünte Flachdächer Vorlage: VO/2018/06890 |
| 5.2.6. | Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Schulwegsicherung Grundschule Niederbüssau Vorlage: VO/2018/06891 |
| 5.2.7. | AM Pluschkell (SPD): Beubau Kita auf dem Gelände der Schule Lauerholz Vorlage: VO/2018/06905 |
| 5.2.8. | AM Schaffenberg (SPD): Eislaufbahn im Citti-Park Vorlage: VO/2018/06896 |
| 5.2.9. | Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Stickstoffdioxid Belastungen in der Stadt Vorlage: VO/2018/06903 |
| 5.2.10. | Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - EDEKA im Hauptbahnhof Vorlage: VO/2018/06904 |
| 5.2.11. | Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Novellierung der Lübecker Stellplatzverordnung Vorlage: VO/2018/06902 |
| 5.2.12. | Weitere Anfragen in der Sitzung: |
| 5.3. | Anträge |
| 5.3.1. | Kunst am Bau Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30. August 2018 Interfraktioneller Antrag der Fraktionen SPD & BÜ90 / Die Grünen - |

| | |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | VO/2018/06347 Vorlage: VO/2018/06572 |
| | |
| 5.3.2. | BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Sanierungen von Kopfsteinpflasterstraßen Vorlage: VO/2018/06901 |
| | |
| 11. | Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse |
| | |

Öffentlicher Teil:

zu 1 Allgemeiner Teil

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Lötsch begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Bauausschusses.

Anschließend nimmt er die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten gemäß § 46 Gemeindeordnung (GO) vor und führt folgende Mitglieder / stellvertretende Mitglieder durch Handschlag in ihr Amt ein:

Herrn Ingo Schümann

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass seitens der Protokollführung Tonaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Der Vorsitzende bittet außerdem darum, dass die Mobiltelefone im Sitzungssaal „stumm“ geschaltet werden.

Der Bauausschuss nimmt hiervon Kenntnis.

zu 1.2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um Aufnahme der folgenden Tagesordnungspunkte im Wege der Dringlichkeit:

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| 3.1 | Projektfreigabe Baumaßnahme Radweg Travemünder Allee | VO/2018/06758 |
| 3.2 | Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Bezirksbahnhof Vorwerk, Erneuerung der Weiche 27 und Doppelkreuzungsweiche 20 | VO/2018/06760 |
| 4.2.2 | E-Mobilität – hier: Lichtmaste als Ladestation | VO/2018/06640 |

Herr Pluschkell beantragt, die inhaltliche Diskussion zum TOP 9.1 im öffentlichen Teil zu führen, da hierbei keine Daten oder Informationen preisgegeben werden können, die sich im weiteren Verfahren nachteilig auswirken.

Frau Hagen merkt an, dass dies unkritisch sei.

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Die Diskussion wird unter dem TOP 4.2.3 geführt werden.

Der Bauausschuss beschließt einstimmig die beantragte Erweiterung der Tagesordnung unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit, die beantragte gemeinsame Beratung sowie die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP.

zu 1.3 Niederschriften, öffentlich

zu 1.3.1 Niederschrift öffentlich vom 05.11.2018

Der Bauausschuss beschließt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 05.11.2018 einstimmig.

zu 1.3.2 Niederschrift öffentlich vom 19.11.2018

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 19.11.2018, da diese noch nicht freigegeben sei.

Der Bauausschuss vertagt den TOP 1.3.2 einstimmig auf den 17.12.2018.

zu 2 Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren

zu 3 Sonstige Beschlussvorlagen

zu 3.1 Projektfreigabe Baumaßnahme Radweg Travemünder Allee Vorlage: VO/2018/06758

Herr Lötsch möchte wissen, ob die seitlichen Parkplätze im Zuge der Travemünder Allee bestehen bleiben.

Frau Wulke-Eichenberg erläutert, dass von den bestehenden 108 Plätzen 23 entfallen werden.

Herr Pluschkell möchte wissen, ob sich der Runde Tisch Radverkehr mit diesem Thema befasst habe.

Herr Weiland erläutert, dass dies aktuell nicht der Fall gewesen sei, da dieser in seiner ersten Sitzung nach einem langen Zeitraum sich vorrangig mit anderen Themen befasst habe.

Herr Ramcke sieht es als sinnvoll an, an dieser Stelle für den Radverkehr etwas zu verändern, merkt aber an, dass das für 2019 festgelegte Budget für den Radverkehr dann schon fast aufgebraucht sei. Er plädiert dafür, dann für den Radverkehr eine höhere Summe einzustellen.

Herr Dr. Brock erläutert die momentane Situation bei den Stellplätzen und verweist auf die aufkommende Problematik, wenn die Landesbehörde wieder in die Travemünder Allee zurückkehren werde. Er führt aus, dass es sinnvoll sei, jetzt eine ganzheitliche Lösung im Bezug auf das Parken im gesamten Quartier zu finden.

Herr Weiland erläutert, dass die Parksituation seitens der Verwaltung betrachtet worden sei, aber der fahrende Radverkehr auch einen höheren Stellenwert als der ruhende Kfz-Verkehr habe.

Herr Pluschkell stimmt dem Vorschlag von Herrn Dr. Brock zu, dass sich die Verwaltung mit der Gesamtsituation befassen müsse und dann auch darüber im Bauausschuss berichte.

Herr Howe merkt an, dass sich diese Vorlage mit dem Radverkehr befasse und nicht mit der Parkplatzsituation. Er sehe die Einrichtung eines Zweirichtungsradweges allerdings als unfallträchtig an, und regt eine Trennung in beide Richtungen an, zumal der Zweirichtungsradweg auf Höhe der Eschenburgstraße sowieso ende.

Herr Weiland führt aus, dass diese Planung hier so beibehalten werden solle, da dann auch nur eine Straßeneinmündung tangiert sei.

Herr Leber möchte bezüglich der Parksituation wissen, wie der Stand bei dem vor Jahren geplanten Projekt des Parkhauses in der Fährstraße sei.

Herr Schröder merkt an, dass dies wegen der finanziellen Belastung damals zurück gestellt worden sei, zumal der prognostizierte Parkverkehr für das Hansemuseum nicht eingetroffen sei.

Herr Leber merkt an, dass seiner Meinung nach nur die äußerst rechte Spur im Gustav-Radbruch-Platz ein Einbiegen in die Travemünder Allee zulassen müsse und nicht auch noch das Abbiegen aus der mittleren Spur.

Frau Hagen erläutert, dass die äußerste rechte Spur nur aus der Roeckstraße komme und dies daher nicht umsetzbar sei.

Herr Leber spricht weiterhin den sehr flachen Winkel von der Einmündung der Travemünder Allee, unmittelbar nach der Ausfahrt aus dem Gustav-Radbruch-Platz in die Straße Am Burgfeld an. Seiner Meinung nach müsse hier beim Abbiegen stark abgebremst werden, was auch zu Rückstauungen in den Gustav-Radbruch-Platz führen werde.

Herr Weiland erläutert, dass eine geringere Geschwindigkeit die Verkehrssicherheit erhöhe.

Herr Leber möchte auch wissen, wie verhindert werden soll, dass der Radfahrer ab der Eschenburgstraße nicht weiterhin auf dem entgegengesetzten Radweg in Richtung Sandberg fahre.

Herr Weiland weist hierzu auf eine geplante Beschilderung diesbezüglich hin.

Herr Ramcke spricht noch einmal die für diese Maßnahme vorgesehenen Kosten im Zusammenhang mit dem Gesamtbudget in 2019 an.

Frau Hagen führt aus, dass der Anlass die Optimierung des Radverkehrs sei, in diesem Zuge aber die gesamte Straße neu geordnet werde und demzufolge diese beiden Maßnahmen nicht getrennt betrachtet werden dürfen.

Herr Ramcke möchte wissen, ob es immer eine Mischrechnung gäbe, bei der nicht ersichtlich sei, wohin das Geld fließe.

Frau Hagen merkt an, dass dies von der jeweiligen Baumaßnahme abhängt und sagt zur Niederschrift zu, die Rahmenbedingungen für diese Maßnahme, zu klären.

Nachträglich zur Niederschrift:

Die Kosten für diese Baumaßnahme wurden differenziert ermittelt. Die Kostenberechnung beläuft sich auf ca. 835.000 EUR für die Radwegemaßnahme, davon werden etwa 200.000 EUR für die Ertüchtigung der Fahrbahn veranschlagt. Diese Kosten wurden aus den Haushaltsmitteln Straßenbau gestellt. 202.000 EUR fallen für die Sanierung der Straßenbeleuchtung an.

Herr Löttsch möchte wissen, wann der Runde Tisch Radverkehr seine nächste Sitzung habe.

Herr Weiland führt aus, dass dies bei geplanten drei Tagungen im Jahr im Januar 2019 sein müsse.

Herr Vorkamp regt an, dass auf den Parkstreifen verzichtet werde und dafür eine vierte Baumreihe gemäß dem historischen Charakter gepflanzt werde. Für die Parkplatzsituation solle eine gesamtheitliche Lösung gefunden werden.

Herr Freitag äußert sein Unverständnis, dass sich der Runde Tisch Radverkehr mit diesem Thema bislang nicht befasst habe und möchte wissen, was aus der Planung der Umgestaltung des Burgfeldes inklusive der Travemünder Allee geworden sei.

Herr Weiland merkt an, dass es diese Planung noch gäbe.

Herr Dr. Brock merkt an, dass bei der geplanten Radverkehrsführung der Radfahrer in Richtung Eschenburgstraße in den fließenden Gegenverkehr des Straßenzuges einfahre, und es hier zu gefährlichen Situationen kommen könne.

Herr Weiland führt aus, dass der Verkehr aus der Eschenburgstraße Vorrang habe und dies dem Radfahrer durch Beschilderung signalisiert werde.

Frau Blankenburg möchte wissen, warum es hierbei keine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gegeben habe, obwohl es im Umfeld diverse Schulen gäbe.

Herr Weiland weist auf das Stadtschülerparlament beim Runden Tisch Radverkehr hin und ergänzt, dass eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen generell bei Straßenbaumaßnahmen nicht vorgesehen sei, zumal die jetzige Situation für die Radfahrenden nicht verschlechtert würde.

Herr Leber möchte wissen, wie hoch die Kosten für einen laufenden Meter Radweg auf der grünen Wiese seien.

Eine Antwort hierauf wird zur Niederschrift zugesagt.

Nachträglich zur Niederschrift:

Die Kosten belaufen sich auf etwa 125,00- EUR zzgl. MwSt. pro Quadratmeter.

Herr Ramcke teilt noch einmal mit, dass er dem fahrenden Radverkehr eine höhere Priorität als dem ruhenden Verkehr zuordne.

Herr Howe führt aus, dass eine Einwegradverkehrsführung in Bezug auf die von Herrn Dr. Brock angesprochene Einmündung in die Eschenburgstraße sinnvoller sei.

Herr Pluschkell regt an, bei der Einmündung in die Eschenburgstraße eine rot markierte Radfurt oder aber eine Einbahnstraßenregelung für den Kfz-Verkehr in Betracht zu ziehen.

Herr Pluschkell beantragt eine Vertagung der Vorlage, damit die Verwaltung dann im Gesamtzusammenhang folgende Themen vorstellen kann:

Die Planungsvarianten bei der Umgestaltung des Burgfelds, eine vernünftige Konzeptentwicklung, die Ausfahrt vom Gustav-Radbruch-Platz in der Travemünder Allee, das Abbiegen in die Straße Am Burgfeld, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bezüglich der dort vorhandenen drei Schulen. Weiterhin sollten in die Planung auch e-Parkplätze aufgenommen werden und das Parken im gesamten Bereich betrachtet werden.

Frau Hagen erläutert, dass die Verwaltung diese Vorlage wieder für eine Bauausschusssitzung anmelden werde, sobald die Ergebnisse vorliegen.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag von Herrn Pluschkell abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Für eine Vertagung: 15 Stimmen

Der Bauausschuss vertagt die Vorlage einstimmig solange, bis die Verwaltung diese wieder auf die Tagesordnung bringe.

| |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>zu 3.2 Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Bezirksbahnhof Vorwerk, Erneuerung der Weiche 27 und Doppelkreuzungsweiche 20 Vorlage: VO/2018/06760</p> |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Mit der Umsetzung der Baumaßnahme Bezirksbahnhof Vorwerk, Erneuerung der Weiche 27 und DKW 20 wird begonnen.

zu 4 **Mitteilungen und Berichte**

zu 4.1 **Mitteilungen des Vorsitzenden**

zu 4.2 **Sonstige Mitteilungen und Berichte**

zu 4.2.1 **Mündliche Mitteilung (5.651): Zwischenbericht zum 2. Bauabschnitt MuK**

Frau Brons-Schnell präsentiert den aktuellen Sachstand bei der Sanierung der MuK (2. Bauabschnitt) und beantwortet Fragen aus der Politik.

Der Bauausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

zu 4.2.2 **E-Mobilität - hier: Lichtmaste als Ladestationen Vorlage: VO/2018/06640**

Anlass

Antrag der Fraktion Freie Wähler & Die Linke (VO/2017/04685) in der Sitzung der Bürgerschaft am 28. September 2017 zur Förderung der E-Mobilität – hier: Lichtmaste als Ladestationen

Herr Pluschkell möchte wissen, ob bei großen Baumaßnahmen, zum Beispiel An der Untertrave und Moislinger Allee - gemäß des Bürgerschaftsbeschlusses – Vorkehrungen, zum Beispiel in Form von Verlegung von Leerrohren, getroffen werden.

Frau Hagen erläutert, dass bei allen Baumaßnahmen Leerrohre auf den jeweiligen Bedarf abgestimmt werden.

Herr Stapelfeldt, dem seitens des Bauausschusses Rederecht erteilt wurde, möchte von der Verwaltung wissen, welche Hersteller es gäbe und welche Energie verwendet werde, was ihm seitens der Verwaltung aufgrund der Detailtiefe nicht ad hoc beantwortet werden kann. Weiterhin möchte er wissen warum geprüft werde, ob die Technik in die Lichtmasten passe.

Frau Hagen erläutert, dass die Technik hierfür nicht genormt sei.

Der Bauausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.2.3 Öffentliche Diskussion zu TOP 9.1:

Herr Pluschkell erläutert, dass die Vorlage in der letzten Sitzung vertagt worden sei, um von der Verwaltung berichtet zu bekommen, welche Qualitätsstandards gewünscht werden.

Frau Hagen erläutert, dass geklärt werden müsse, was mit Ökostrom generell gemeint sei, und welche Ökostromanteile bei einem Strommix vorhanden sein sollen.

Herr Babendererde führt aus, dass der Strommarkt momentan sehr dynamisch sei und es keine regionale oder technisch beschränkte Ausschreibung geben dürfe. Es müsse angegeben werden, was gefordert sei und welcher Mix.

Herr Lötsch möchte wissen, ob es eine Übersicht bezüglich anderer Nachbarkommunen gäbe.

Herr Babendererde merkt an, dass 70% anderer Kommunen Ökostrom in Anspruch nähmen.

Herr Ramcke merkt an, dass lediglich der Anteil an ökologischem Strom beschrieben sei, aber nicht welcher.

Herr Vorkamp schlägt vor, in zwei Losen auszuschreiben, eventuell 80% die konventionelle Lösung und 20% Ökostrom.

Herr Babendererde führt aus, dass eine Losaufteilung 80 zu 20 bzw. 60 zu 40 keinen Sinn mache und es zu einer einheitlichen Verständigung kommen müsse.

Herr Lötsch möchte wissen, ob es bei zwei Losen Kostenunterschiede gäbe.

Herr Babendererde beziffert den Kostenunterschied zwischen Ökostrom und einem Strommix auf 1/10 bis 1/15 Cent.

Herr Lötsch möchte wissen, welche Summe dies bei einem Gesamtstädtischen Verbrauch ausmache.

Herr Babendererde liefert diese Berechnung unter TOP 9.1 nach.

Herr Vorkamp fragt noch einmal nach, ob die angesprochenen 70% der Kommunen zu 100% erneuerbaren Strom bezögen, was ihm von Herrn Babendererde bestätigt wird.

Herr Vorkamp schlägt vor, dies auch für die Hansestadt Lübeck vorzusehen.

Der Bauausschuss nimmt die Diskussion zur Kenntnis.

zu 4.3 Ankündigung von Öffentlichkeitsbeteiligung

zu 4.4 Mitteilungen zum Beginn von Ausschreibungen

zu 4.5 Eilentscheidungen des Bürgermeisters

zu 5 Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

zu 5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.1.1 Parken Freilichtmuseum und unter der Marienbrücke (Herr Ramcke) – 5.691 TOP 5.2.19 am 17.09.2018

Herr Ramcke merkt an, dass auf dem Wall bei der Freilichtbühne die Fläche teilweise zu 75% zugeparkt sei und er möchte wissen, ob dies ein geheimer Parkplatz sei, und auch auf der Fläche des ehemaligen Gleisbettes bei der Freiwilligen Feuerwehr unter der Marienbrücke werde kostenlos geparkt. Er möchte hierzu wissen, wie die Flächen gewidmet seien und ob es dort eine Überwachung gäbe.

Zwischenantwort:

Es wird zugesagt, die Anfrage zuständigkeitshalber an den FB3 weiterzuleiten, da dieser für die Überwachung zuständig sei. Bezüglich der Fläche unter der Marienbrücke könnte 5.691 verantwortlich sein. Eine Beantwortung der Anfrage wird nach Klärung zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Teilantwort am 03.12.2018:

Die mit Gleisschotter bedeckte Fläche im Bereich der Marienbrücke gehört zur ehemaligen Innenstadtverbindung, einer früheren Gleisverbindung zwischen Bahnhof Lübeck Hafen und dem Konstinkai. Im Zuge der Aufhebung von Teilen des Konstinkais und der eisenbahnrechtlichen Entwidmung der Innenstadtverbindung wurde das Gleis zurückgebaut. Diese Fläche und die innerhalb der Gleise liegende Dreiecksfläche sind in der Verwaltung der LPA und nicht mehr eisenbahnrechtlich gewidmet. Angrenzende Flächen werden von Stadtgrün und Verkehr sowie der Feuerwehr verwaltet.

Die LPA nimmt für ihre Flächen die Verkehrssicherung wahr; eine Überwachung bzw. eine Entfernung von widerrechtlich parkenden Fahrzeugen erfolgt nicht. Eine weitergehende Planung bzw. Verwertung dieser Fläche durch die LPA fand und findet derzeit aufgrund der stadtplanerischen Entwicklungen dieser ehemaligen Hafenflächen im Kontext mit der nördlichen Wallhalbinsel nicht statt.

5.1.2 B-Pläne (Herr Lötsch) – 5.610 / 5.660

TOP 5.2.11 am 17.09.2018

- 1) Wie viel Anfragen zur Aufstellung eines B-Planes bzw. Änderungen eines B-Planes liegen der Verwaltung vor, die in der überreichten Liste (der sich im Verfahren befindlichen B-Pläne bzw. der sich in Warteposition befindenden B-Pläne) nicht enthalten sind? Welche sind es?
- 2) Wie ist der Sachstand der Bebauungsplanung „Dankwartsgrube 14“? Ist es richtig, dass die Stadtplanung dieses Grundstück nicht mehr bebauen will? Warum?
- 3) Wie ist der Sachstand der Bebauungsplanung „Schönböckener Straße und Blesensahl I + II“?
- 4) Wie ist der Sachstand bezüglich des Baus eines Radweges an der Straße „An den Schießständen“ / „Kirschenallee“?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort am 03.12.2018:

Antwort zu Frage 1:

Eigentümer und potentielle Entwickler wenden sich häufig telefonisch, per Mail oder Schreiben an die Verwaltung mit dem Anliegen, Bau -bzw. Nutzungsrechte mit einem Bebauungsplanverfahren zu erhalten.

Einen Teil der Anfragen beantwortet die Verwaltung telefonisch, per Mail oder Schreiben abschlägig mit Begründung und Erläuterung, z.B. dass die Fläche nicht geeignet ist, aufgrund Einzellage im Außenbereich, aufgrund Lage im Landschaftsschutzgebiet, aufgrund Lärmbelastung durch Autobahn, keine geordnete städtebauliche Entwicklung.

Die Anfragen und Antworten werden lagebezogen nach Stadtteil und Straße abgespeichert, damit bei einer erneuten Anfrage die bisherige Prüfung und Bewertung einbezogen werden kann.

Eine zudem gesondert geführte Liste aller Anfragen und Antworten besteht nicht, sodass zu der Anzahl aller eingegangenen Anfragen – z.B. in den letzten 20 Jahren - keine Auskunft gegeben werden kann.

In der Warteliste sind die Projekte aufgeführt, die nach erster Vorprüfung eine geordnete städtebauliche Entwicklung darstellen, für deren Bau- und Nutzungsziel i.d.R. eine baldige Entwicklung anzustreben ist und wo ein Planerfordernis besteht (z.B. Wohnbauflächenbedarf, Gewerbeflächenbedarf, Nachnutzung von Brachflächen).

Antwort zu Frage 2:

Eine Bebauung des Grundstücks ist vorerst nicht vorgesehen. Dies begründet sich vor allen in den Baulasten zugunsten der dort vorhandenen Stützwand, die eine Bebaubarkeit stark einschränken. Weiter Einschränkungen liegen durch die Anforderung des Erhalts des Baumbestands und des damit zusammenhängenden Kronenschutzbereiches vor. Insgesamt verbleibt eine relativ kleine überbaubare Fläche. In Abwägung mit der Notwendigkeit eines Bebauungsplanverfahrens, dem Bedürfnis der Anwohner nach Erhalt der Grünflächen und der geringen Ausnutzung wurde von einer weiteren Überplanung abgesehen.

Antwort zu Frage 3:

Schönböckener Straße: Das Baumgutachten wird aktuell für städtebaulichen Testentwurf ausgewertet. Der Aufstellungsbeschluss mit Vorstellung der städtebaulichen Ziele (Anzahl Wohnungen im Geschosswohnungsbau, Anteil geförderter Wohnungen, Anzahl der Reihenhäuser) wird voraussichtlich im ersten Quartal 2019 vorgelegt.

Blessensahl I: Es gibt einen Bebauungsplan mit Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebiets (WA) für Reihenhausbebauung. Die Grundstücke sind im städtischen Eigentum und sollen zur Bebauung ausgeschrieben werden, entsprechende Vorarbeiten laufen.

Blessensahl II: Der Bebauungsplan setzt hier eine Fläche für Gemeinbedarf, Zweckbestimmung Kita fest, hierfür besteht an dieser Stelle kein Erfordernis. Der Bebauungsplan soll daher für diesen Bereich in Wohnbaufläche - WA geändert werden und ist entsprechend auf der Bebauungsplanwarteliste geführt. Es handelt sich ebenfalls um eine städtische Liegenschaft.

Antwort zu Frage 4:

Der Ausbau der Straße An den Schießständen mit einer Fahrbahnbreite von 6,50 m und separatem Radweg zwischen dem Waldorf-Kindergarten und dem jetzigen Ausbauende an der Einmündung in die Brandenbaumer Landstraße konnte aufgrund anderer Prioritäten und geringer personeller Ressourcen beim Bereich Stadtgrün und Verkehr noch nicht weiterbearbeitet werden. Maßnahmen, die bereits laufen, wie Kantstraße binden Personal ebenso wie die Mengstraße, die ad hoc begleitet werden muss. Sobald personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen, wird die Ausführungsplanung in 2019 aufgenommen werden.

Der Bauausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

5.1.3 Baustelle Gustav-Radbruch-Platz (Herr Howe) – 5.660

TOP 5.2.14 am 19.11.2018

Herr Howe möchte wissen, wie lange die Baustelle im Bereich des Zebrastreifens in der Einmündung zur Falkenstraße vom Gustav-Radbruch-Platz kommen noch da sein wird, da diese auch eine Behinderung der Radfahrer und Fußgänger darstelle.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Antwort am 03.12.2018:

Am Gustav-Radbruchplatz wurde im Auftrag der Stadtwerke Lübeck ein Datenkabel zur Verbesserung der Breitbandversorgung verlegt. Die Baumaßnahme wurde am 27.11.2018 fertiggestellt, und die Geh- und Radwege sind wieder frei nutzbar.

Der Bauausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

| |
|-----------------------------|
| zu 5.2 Neue Anfragen |
|-----------------------------|

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| zu 5.2.1 Anfrage AM Knust (AfD) : Modifikation der Auspuffendrohre an den Bussen des ÖPNV der Stadt Lübeck |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Anfrage:

Es wird beantragt, den „Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL)“ und die „Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft (LVG)“ zu beauftragen, folgende Fragen zu klären.

1. Können die Auspuffendrohre der Busse nach oben bis zu den Dachkanten verlängert werden?
2. Welche Kosten entstehen durch diese Maßnahmen?
3. Würde eine solche Maßnahme zu Problemen mit dem TÜV führen?

Begründung:

Die Auspufföffnungen an den Bussen des städtischen Busverkehrs befinden sich an den Fahrzeugen in ca. einem Meter Höhe.

Fußgänger, Radfahrer und vor allem Kinder im Kinderwagen sind so von den dort ausgeleiteten Motorabgasen direkt betroffen.

Es ist klar, dass so die Schadstoffemissionen der Fahrzeuge nicht vermindert werden, jedoch werden sie in größerer Höhe ausgeleitet. So kommen Personen in unmittelbarer Fahrzeugnähe nicht in direkten Kontakt mit den Abgasen.

Das soll auch bei den Hybridbussen durchgeführt werden, denn auch diese Fahrzeuge fahren nicht durchgehend elektrisch

Abschließende Antwort:

- 1.) Nein, die Auspuffendrohre können nicht nach oben bis zu den Dachkanten verlängert werden.
- 2.) Entfällt, da nicht möglich
- 3.) Ja, es würde Probleme mit dem TÜV geben (Entzug der Betriebserlaubnis). Die Verlängerung müsste, aufgrund konstruktiver Randbedingungen, außen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Das Auspuffrohr liegt bei Fahrzeugen mit Schadstoffklassifizierungen bis EURO 5 in ca. 40 cm Höhe. Fahrzeuge der Schadstoffklasse EURO 6 (derzeit ca. 25 %) verfügen über kein Auspuffrohr, sondern über einen „Fächer“ unterhalb des Motors. Der Stadtverkehr Lübeck weist darauf hin, dass dieser bereits über zwei rein elektrisch betriebene Fahrzeuge verfügt und plant, die Flotte bis ca. 2030 zu ca. 70 % umzurüsten.

Der Bauausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 5.2.2 AM Pluschekell (SPD): B-Plan 04.32.00 - Bei der Lohmühle / Westhoffstraße
Vorlage: VO/2018/06859

Anfrage:

Wann wird dem Bauausschuss der Auslegungsbeschluss für den B-Plan 04.32.00 - Bei der Lohmühle / Westhoffstraße zur Entscheidung vorgelegt? Was sind die Gründe für die offensichtliche Verzögerung der Vorlage?

Begründung:

Am 15.07.2017 wurde vom Bauausschuss die Aufstellung des o.g. B-Plans beschlossen mit dem Ziel der Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes für die Nahversorgung im angrenzende Wohnquartier.

Die Aufstellung sollte im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB erfolgen. Zwischenzeitlich sind jedoch fast 1 ½ Jahre verstrichen.

Die Menschen im Stadtteil warten sehnsüchtig darauf, dass der Lebensmittelmarkt endlich seine Tore öffnet.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

| |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| zu 5.2.3 Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Fahrradstellplätze Vorlage: VO/2018/06888 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

In Abwesenheit des Fragestellers Herr Stolzenberg erklärt sich Frau Steffen bereit, die Anfrage zu übernehmen.

Anfrage:

Es wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie weit sind die Verhandlungen mit den Beteiligten zur Nutzung von Flächen für ein Fahrradparkhaus am Bahnhof?
2. Gibt es Gespräche mit Parkhausbetreibern in der Innenstadt zur Nutzung von Flächen für ein Fahrradparkhaus im Zentrum?
3. Wird beabsichtigt, weitere abschließbare Fahrradstellplätze an den Bahnhaltepunkten im Lübecker Stadtgebiet nach dem Vorbild der Bike und Ride-Anlage in Travemünde zu installieren?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

| |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| zu 5.2.4 Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Parkhaus Wehdehof Vorlage: VO/2018/06889 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

In Abwesenheit des Fragestellers Herr Stolzenberg erklärt sich Frau Steffen bereit, die Anfrage zu übernehmen.

Anfrage:

Zum Parkhaus Wehdehof wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gibt es von Anwohnern der angrenzenden Wohnungen an der Beckergrube vermehrt Beschwerden über störende Lichtimmissionen vom Treppenturm des Parkhauses?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, die Lichtimmissionen zu minimieren und wie kann dies durchgesetzt werden?
3. Wie ist der Stand zum Rückbau der nicht genehmigten Anlagen des Parkhauses?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.5 Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Begrünte Flachdächer
Vorlage: VO/2018/06890**

In Abwesenheit des Fragestellers Herr Stolzenberg erklärt sich Frau Steffen bereit, die Anfrage zu übernehmen.

Anfrage:

Es wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Nach welchen Kriterien werden bei Neubauten mit Flachdächern Dachbegrünungen gefordert?
2. Wie kann dies durchgesetzt werden?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.6 Anfrage des BM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Schulwegsicherung
Grundschule Niederbüssau
Vorlage: VO/2018/06891**

In Abwesenheit des Fragestellers Herr Stolzenberg erklärt sich Frau Steffen bereit, die Anfrage zu übernehmen.

Anfrage:

Es wird um Beantwortung folgender Frage gebeten:

Wie ist der Stand der Planungen zum Lückenschluss an der Grundschule Niederbüssau zwischen dem Radweg an der L 92 und der Fußgängerampel vor der Schule?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.7 AM Pluschkell (SPD): Beubau Kita auf dem Gelände der Schule Lauerholz
Vorlage: VO/2018/06905**

Anfrage:

Auf dem Gelände der Schule Lauerholz wird der Bau einer Kita geplant. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde bereits gestellt. Diesbezüglich frage ich:

1. Was ist genau geplant? Wie viele neue Gebäude entstehen?
2. Gibt es schon genaue Pläne? Wie sieht die Bauvoranfrage aus? Gibt es hierzu schon einen Bescheid der Bauverwaltung? Falls ja, was sagt der Bescheid aus?
3. Ist eine weitere Feuerwehrezufahrt wirklich notwendig? Warum ist die bisherige Zufahrt für die Schule nicht ausreichend?
4. Wie können der Baukörper und die Zuwegung so gebaut werden, dass möglich wenig in die Natur eingegriffen werden muss, sich eine neue Zufahrt ggf. sogar erübrigt?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.8 AM Schaffenberg (SPD): Eislaufbahn im Citti-Park
Vorlage: VO/2018/06896**

In Abwesenheit des Fragestellers Herr Schaffenberg erklärt sich Herr Pluschkell bereit, die Anfrage zu übernehmen.

Anfrage:

Wie ich den Lokalmedien entnehmen konnte, möchte der Citti-Park eine Eislaufbahn eröffnen oder hat sie schon eröffnet auf dem dortigen Parkplatz.

Ich möchte folgende Fragen beantwortet wissen:

1. Ist der Parkplatz, auf dem die Eisbahn steht, als Parkplatz genehmigt?
2. Oder gibt es eine weitere Erlaubnis diesen Parkplatz auch als Veranstaltungsfläche zu nutzen?
3. Wenn ja, seit wann gibt es die Genehmigung und wer hat sie erteilt?
4. Wenn nein, wie kann ein Parkplatz zu einer Veranstaltungsfläche umgewidmet werden, wenn auch temporär?
5. Ist dies übliche Verwaltungspraxis?
6. Gibt es dahingehend weitere Beispiele, die zur Aufklärung beitragen können?
7. Wenn keine derartige Genehmigung vorliegt, wird die Eisbahn dann umgehend wieder entfernt? Oder gibt es gar Strafzahlungen für das Unternehmen?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.9 Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Stickstoffdioxid Belastungen in der Stadt
Vorlage: VO/2018/06903**

Anfrage:

Wie hoch sind die Stickstoffdioxid Belastungen in der Stadt und wo sind die Belastungsschwerpunkte?

Zwischenantwort:

Da sich die Zuständigkeit zur Beantwortung dieser Frage nicht im Fachbereich 5 befindet, wird sie an den Fachbereich 3 weitergeleitet. Sobald von dort eine Antwort ergangen ist, wird diese im Bauausschuss mitgeteilt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.10 Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - EDEKA im Hauptbahnhof
Vorlage: VO/2018/06904**

Anfrage:

Gibt es bereits ein Bauantrag für die Nutzungsänderung und wie ist dieses Vorhaben im Sinne unseres Einzelhandelskonzept zu bewerten?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 5.2.11 Anfrage des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) - Novellierung der Lübecker Stellplatzverordnung
Vorlage: VO/2018/06902**

Anfrage:

Wie kann die bewusste Entscheidung von Bauherren gegen ein eigenes Kfz in der Stellplatzverordnung Berücksichtigung finden?

Besteht beispielsweise die technische und rechtliche Möglichkeit eine aufschiebende Wirkung bei der Ablöse von KfZ Stellplätzen zu gewähren, wenn die Mitgliedschaft bei einem Carsharing Anbieter besteht?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

| |
|---------------------------------------------------|
| zu 5.2.12 Weitere Anfragen in der Sitzung: |
|---------------------------------------------------|

5.2.12 03.08.00 / vorherige Entwidmung des öffentlichen Parkplatzes „Lachswehrallee 37“ (Herr Vorkamp) – 5.610 / 5.660 / 5.691

Zwischen dem Aufstellungs- und dem Satzungsbeschluss zum obigen B-Plan wurde der öffentliche Parkplatz entwidmet.

Fragen:

1. Wurde damals auch der öffentliche Grünstreifen (Breite ca. 10m) an der Uferkante entwidmet?
2. Falls ja, auf welcher Rechtsgrundlage?
3. Falls ja, folgten dieser Privatisierung (faktisch) privatrechtliche Verträge, die auch den 10 Meter breiten öffentlichen Grünstreifen umfassen?
4. Falls ja, sind den privatrechtlichen Verpflichtungen aus den eventuellen Verträgen, hier: Zaun- und Toranlagen, auch Bauanträge bzw. Baugenehmigungen nachgefolgt?

Hinweis:

Das fragstellende Bauausschussmitglied ist auch der Firma verpflichtet, in deren Eigentum das Nachbargrundstück Wielandstraße 12b (vormals Wielandstraße 14) liegt. Diese Firma teilt die von der Verwaltung (hier: LPA, Stadtgrün und Verkehr und Stadtplanung und Bauordnung) im bisher erfolgten Schriftverkehr mitgeteilten Rechtsauffassungen nicht.

Die aktuellen Regelungen zu Befangenheit von Ausschussmitgliedern in den Grenzregionen private Interessen / öffentliche Interessen sollen beachtet werden.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.13 Beleuchtung Parkplatz Fischereihafen (Frau Haltern) – 5.660

Frau Haltern möchte wissen, wann die Beleuchtung am neuen Parkplatz am Fischereihafen installiert und angeschaltet werde.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.14 Sperrung Josephinenbrücke / Nordlandkai (Herr Ramcke) – 5.691

Herr Ramcke möchte wissen, wie hoch das durchschnittliche Verkehrsaufkommen auf dem Hafengebiet des Nordlandkais ist, um dies in Relation mit einer Durchfah- rung von Privatfahrzeugen, im Zuge der Sperrung der Josephinenbrücke, zu stellen.

Abschließende Antwort:

Frau Hagen sagt zu, dass die Verwaltung in der Sitzung am 17.12.2018 unter dem TOP Berichte hierzu noch einmal Stellung nehmen werde.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.15 Sperrung Radweg Travemünder Landstraße (Herr Howe) – 5.660

Herr Howe spricht die Sperrung des Radweges im Zuge der Travemünder Landstra- ße an, durch die man einen großen Umweg über Israelsdorf nehmen müsse. Er möchte wissen, warum der Radweg gesperrt wurde und wie lange diese Sperrung noch aufrechterhalten werde.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.16 Palinger Weg (Herr Löttsch) – 5.660

Herr Löttsch möchte wissen, ob der gesperrte Privatweg „Palinger Weg“ öffentlich ge- widmet sei.

Frau Wulke-Eichenberg erläutert, dass dies eine Privatstraße ohne öffentliche Wid- mung sei.

Herr Löttsch möchte dann wissen, warum diese in der Vergangenheit auf Kosten der Hansestadt Lübeck saniert worden sei.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.17 Moltkeplatz / Kiste mit Streusand (Herr Dr. Brock) – EBL

Herr Dr. Brock möchte wissen, ob es möglich sei, die auf dem Moltkeplatz befindliche Kiste mit dem Streusand neben der Bushaltestelle an einen anderen nahegelegenen Standort verlagert werden könne, da das Gesamtbild des Platzes hierunter leide.

Zwischenantwort:

Es wird zugesagt, die Anfrage zuständigkeitshalber an die EBL weiter zu geben und sobald von dort eine Antwort vorliege, diese im Bauausschuss mitzuteilen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3 Anträge

zu 5.3.1 Kunst am Bau Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30. August 2018 Interfraktioneller Antrag der Fraktionen SPD & BÜ90 / Die Grünen - VO/2018/06347 Vorlage: VO/2018/06572

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten, der Lübecker Bürgerschaft zu berichten, wie der gemeinsame Erlass der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, der Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport, des Ministers für Finanzen und Energie sowie des Innenministers vom 15. Juni 1994 - X 403 a - 3506.11 -, geändert durch Bekanntmachung vom 10. Januar 2012 (Amtsbl. Schl.-H. S. 49), zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum im Zuständigkeitsbereich der Hansestadt Lübeck und ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften sowie bei größeren Bauprojekten, die durch die Hansestadt Lübeck wirtschaftlich gefördert werden, umgesetzt wird.

Des Weiteren wird der Bürgermeister gebeten darzulegen, welche Möglichkeiten bestehen, Kunst am Bau auch an nicht-öffentlichen Gebäuden (insbesondere an „prominenten“ Orten) verbindlich herstellen zu lassen, und welche Einflussmöglichkeiten die Hansestadt Lübeck hierbei hat bzw. haben könnte.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß des Antrages zu beschließen.

zu 5.3.2 BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN: Antrag des Ausschussmitglieds Arne-Matz Ramcke - Sanierungen von Kopfsteinpflasterstraßen Vorlage: VO/2018/06901

Antrag:

Bei Straßen mit Kopfsteinpflaster, in denen der Radverkehr und motorisierter Verkehr auf einer gemeinsamen Fläche geführt werden, prüft die Verwaltung bei Sanierungen immer auch die Möglichkeit die Kopfsteinpflaster schleifen zu lassen.

Frau Hagen erläutert, dass Schleifen des Kopfsteinpflasters häufig technisch nicht möglich sei, weswegen die Steine ausgebaut und geschnitten werden könnten. Das Verlegen von

geschnittenen Pflastersteinen wäre gegenüber dem Einbau von ungeschnittenem Pflaster rund doppelt so teuer. Es findet im jeweiligen Verfahren eine individuelle Prüfung statt.

Herr Ramcke sieht es nicht als „muss“ für jede Straße an, er ist aber der Meinung, dass dies nicht bei jeder Maßnahme Berücksichtigung finde.

Herr Pluschkell spricht das vor rund 20 Jahren beschlossene und seit dem nie widerrufen bzw. fertiggeschriebene Gestaltungskonzept an und bittet, dies im Bauausschuss einmal vorzustellen.

Frau Hagen erwähnt, dass sich der Rahmenplan Innenstadt mit diesem Thema befassen werde und einen Vorschlag für eine gestalterische Qualifizierung der Straßen enthalten werde.

Herr Lötsch beantragt, dass als Zusatz zu dem Antrag auch „geschnittene Steine“ aufgenommen werden.

Herr Ramcke stimmt dem zu.

Der Vorsitzende lässt über den folgendermaßen geänderten Antrag abstimmen:

Bei Straßen mit Kopfsteinpflaster, in denen der Radverkehr und motorisierter Verkehr auf einer gemeinsamen Fläche geführt werden, prüft die Verwaltung bei Sanierungen immer auch die Möglichkeit die Kopfsteinpflaster schleifen oder schneiden zu lassen

Abstimmungsergebnis:

Für den geänderten Antrag: 15 Stimmen

Der Bauausschuss beschließt den geänderten Antrag einstimmig.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung – nach Beendigung des öffentlichen Teils - zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit (18:03 Uhr).

| |
|-----------------------------------------------------------------------------------|
| zu 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse |
|-----------------------------------------------------------------------------------|

Der Vorsitzende eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und teilt mit, dass der Bauausschuss im nicht öffentlichen Teil Beschlüsse gefasst habe und beendet die Bauausschusssitzung um 18:45 Uhr.

Lübeck, den 18. Dezember 2018

Christopher Lötsch
Vorsitzende/r

Thomas Kaacksteen
Protokollführung